

Vorstellung Wirtschaftsplan Abwasserwerk 2004

Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon

Zu TOP 9 der Verbandsgemeinderatssitzung am 18.12.2003

Wirtschaftsplan Abwasserwerk der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes des Abwasserwerkes der Verbandsgemeinde Zell für das Wirtschaftsjahr 2004 enthält in Projekten und Zahlen die Fortsetzung der Investitions- und Ausbauplanung unseres Werkes sowie die laufende Aufgabenerfüllung im Zusammenhang mit der Abwassersammlung und Abwasserreinigung in unserer Verbandsgemeinde. Die Abwasserbeseitigung ist für die Verbandsgemeinde eine wichtige und zentrale Aufgabe. Die Bevölkerung erwartet dabei von ihrer Kommune, dass diese die gestellte Aufgabe der Daseinsvorsorge reibungslos und rund um die Uhr erfüllt.

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes ist zwischen dieser Aufgabenstellung und der Aufgabenerfüllung, den aufgrund der umweltrechtlichen Bestimmungen vorgegebenen künftigen Investitionen, den Kosten, und hierbei insbesondere den hohen Fixkosten, und letztendlich den Entgelten abzuwägen und eine vernünftige Lösung zu finden.

Diese Aufgabe ist nicht leicht und stellt das Werk und die Mitarbeiter vor eine politische Gradwanderung. Wir hoffen, mit dem Wirtschaftsplan 2004 eine angemessene Berücksichtigung aller Interessen und Anforderungen gefunden zu haben.

Allgemeines

Die Bevölkerung erwartet von der Verbandsgemeinde aber nicht nur, dass alles reibungslos funktioniert, sondern auch, dass die Aufgabe der Schmutzwasserentsorgung zu einem vertretbaren und angemessenen Preis wahrgenommen wird.

Für die Verwaltung ist es ein wichtiges Ziel, dieser Erwartung im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten auch gerecht zu werden.

Gerade deshalb stehen das Abwasserwerk und die Entscheidungen des Rates und der Verwaltung im besonderen Interesse der Bevölkerung, weil diese direkte Auswirkungen auf die Geldbeutel besitzen.

Entgelte

Wir freuen uns, daß die im Jahr 2003 eingetretene Entwicklung es uns unter dem TOP 3 heute ermöglicht hat, die Entgelte an Schmutzwassergebühren rückwirkend zum 01. Januar 2003 um 5 ct und daneben auch die Weinhandelszusatzgebühren zu senken.

Die erst vorgenommene Erhöhung wird dadurch zumindest zu einem Teil wieder rückgängig gemacht und die neue Kalkulation, davon geht die Werkleitung aus, wird auch in 2004 keine erneute Erhöhung erforderlich machen.

Auch ohne Reduzierung der Entgelte, erst recht aber danach und trotz der bei uns geltenden Finanzierungsregelung, die gemeinschaftlichen Einrichtungen (Kläranlagen, Verbindungssammler, Pumpwerke) über die laufenden Entgelte zu finanzieren, bewegen sich unsere Entgelte weiterhin im untersten Bereich im Landkreis Cochem-Zell.

Erfolgsplan

Gegenüber dem Vorjahr weist der Erfolgsplan eine Reduzierung der Erträge und der Aufwendungen um rd. 0,9 %, dies sind 30.000 € auf. Während der Anteil der Abschreibungen sich von 36,9 % der Aufwendungen auf 38,1 % erhöht, liegt der Anteil der Zinsen jetzt bei 17,9 %. Auf Personalkosten entfallen im kommenden Jahr rd. 13,9 % gegenüber 15,9 % noch in 2003.

Vermögensplan

Der Schwerpunkt des Jahres 2004 ist wie in den vergangenen Jahren der Vermögensplan und damit die Investitionstätigkeit. Mit einem Planvolumen von

5,604.Mio. Euro weist der Wirtschaftsplan 2004 ein um 380. T€ reduziertes Volumen gegenüber dem Plan für das Jahr 2003, das Jahr mit dem höchsten Investitionsvolumen seit Bestehen des Werkes auf.

Herauszuheben sind hierbei insbesondere die Maßnahmen, welche in Zusammenhang mit der Abwassergruppe Peterswald-Löffelscheid/Altlay

stehen.

So sind neue Flächenkanalisationen in Peterswald und in Altlay vorgesehen, der Bau der Gemeinschaftskläranlage Altlay sowie Verbindungssammler, Schmutzwasserpumpwerke sowie Regenentlastungsanlagen. Daneben steht an die Erweiterung der Flächenkanalisation in mehreren Neubaugebieten an der Mosel oder auch die Erneuerung der Abwasserdruckleitung in der Fußgängerbrücke in Zell. Daneben sind jedoch auch rd. 520.000 Euro aufzubringen zur Kredittilgung.

Für die anstehenden Investitionen zur erstmaligen Herstellung von Abwasseranlagen werden zinslose Darlehen des Landes in Höhe von rund 1,935 Mio. Euro erwartet. Aufgrund der eingetretenen Überschreitung der Entgeltsbelastung von 112,48 € je Einwohner, wird damit die 100 %-Marke bei den zinslosen Darlehen ermöglicht.

Diese zinslosen Darlehen des Landes helfen uns dabei, die anstehenden Investitionen entgeltsverträglicher für die Bürgerinnen und Bürger durchzuführen. Sie sind gleichzeitig jedoch auch Voraussetzung, um die Investitionen in dieser Größenordnung durchführen zu können.

Zur Finanzierung der anderweitig nicht gedeckten Investitionsausgaben sind wir gehalten, Kreditmarktmittel in einer Größenordnung von 1.180.000 Euro aufzunehmen. Letztendlich steigt durch die Aufnahme von Krediten die Verschuldung und somit die Belastung durch den Schuldendienst.

Die Grundstückseigentümer tragen mit Kanalbaubeiträgen in Höhe von insgesamt 847.000 € sowie die Gemeinden, das Land und der Landkreis mit

Investitionskostenbeiträgen für die Straßenoberflächenentwässerung in Höhe von insgesamt 415.000 € zur Finanzierung bei.

Insgesamt betrachtet, sind alle Investitionen im Sinne des Umweltschutzes für die weitere Entwicklung der Abwasserbeseitigung, damit aber auch für die Zukunftsplanung unserer Gemeinden und die Lebensqualität unserer Bevölkerung zwingend erforderlich.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich stelle nun diesen Wirtschaftsplan zur Aussprache.

Werkleitung, Verwaltung und Werk- sowie Hauptausschuss schlagen dem Rat nach intensiver Diskussion die Annahme des Wirtschaftsplanes in der vorliegenden Form mit den einzelnen Veranschlagungen einhellig vor.